Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 33

Artikel: Aufgaben der diesjährigen Seminar-Schlussprüfung an den bayerischen Lehrerbildungsanstalten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535980

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zeitigen und zum Segen der Schule gereichen möge. In der Tat haben es die Kursleiter verstanden, das Interesse der Zuhörer bis zum Ende wach zu halten, zu neuem Eifer und Vorwärtsschreiten auf neuen Bahnen anzuspornen.

Mit wahrem Bienenfleiß haben sie Material aus den verschiedenen Gebieten zusammengetragen, gesichtet, um den Teilnehmern etwas Rechtes, Exquisites für die Praxis zu bieten. Stunden, wie sie Hr. Erziehungsrat Wiget in Deutsch, Hr. Schönenberger, Gähwil, in Gesellschafts- und Verfassungskunde geboten, bildeten einen geistigen Genuß und müssen in der Schule eigentl. Weihestunden werden. Hr. Hagmann hat seinem Rufe als gründlicher Kenner der Buchhaltung alle Ehre gemacht, und Hr. Zogg bot eine Reihe praktischer Rechen-Aufgaben und Belehrungen über die wirtschaftlichen Vorgänge des tägl. Lebens.

Fazit: Der Kurs von 1907 hat einen tadellosen, erfreulichen Verlauf genommen und wird der Sache der Fortbildungsschule neue Impulse verleihen.

Während einiger Abende wurde diskutiert über den Nutzen sog. Vorbereitungskurse auf die Rekrutenprüfungen und wurde die Angelegenheit, behufs weiterer Schritte, der Kommission des Lehrervereins überwiesen. Ein andermal besichtigte man Gas- und Wasserwerk im Rietli, und am Ende wurde eine prächtige Seefahrt nach Lindau ausgeführt.

Nicht vergessen werden darf die freundliche Aufnahme durch die Seminarleitung, welche für Unterhalt ꝛc. sorgte und überall mit Rat und Tat helfend zur Seite stand. Bewirtung, Verpflegung waren ausgezeichnet — der verehrten Frau Seminardirektor als „Chüechlifrau" ein besonderes Kränzchen! —, so daß auch nach dieser Seite hin der Kurs als bestgelungen bezeichnet werden muß.

Möge nun der Einzelne, aus den erhaltenen Anregungen den Stoff für den kommenden Winter so auswählen, daß die Fortbildungsschule ihrem Wesen nach — zur Freude der Schüler — das wird, was ihr Name besagt und nicht eine bloße Repetitionsschule. Den Herren Kursleitern, sowie der titl. Seminardirektion ein aufrichtiges Dankeswort!

*Aufgaben der diesjährigen schriftlichen Seminar-Schlussprüfung an den bayerischen Lehrerbildungsanstalten.

Erziehungs- und Unterrichtslehre.

1. Belehrung, Gewöhnung und Beispiel sollen nach Wert und Wirkung beurteilt werden 2. Eberhard Freiherr von Rochows Tätigkeit und Bedeutung für die Volksschule.

Katholische Religionslehre.

1. Was versteht man unter Religion? Was unter Religiösität? Sind Glauben und Wissen Gegensätze? Wie verhalten sich beide zu einander? 2. Beweise für die göttliche Einsetzung des Sündenbekenntnisses a) aus der Heiligen Schrift; b) aus der Tradition; c) aus der Vernunft (psychologischer Beweis). 3. Welches sind die wichtigsten Baustile christlicher Gotteshäuser, und welches sind die besonderen Kennzeichen dieser Baustile? 4. Was versteht man unter kirchlichen Zeremonien? Welchen Zweck haben sie? Wie sind sie in der hl. Schrift begründet?

Deutscher Aufsatz.

Der beste Lehrer kann dich nicht umgestalten; er kann dich befreien, du mußt dich entfalten.

Mathematik.

1. Ein Glasgefäß hat die Form eines geraden Kreiskegelstumpfes, seine obere lichte Weite ist 60 cm, die untere 40 cm, die Höhe 50 cm. In dieses Gefäß ist ein zweites von der Form eines geraden Kreiskegels eingehängt. Der Durchmesser des Grundkreises dieses Kegels ist ebenfalls zu 60 cm anzunehmen; der Scheitel des Kegels liegt dort, wo sich im Achsenschnitte der beiden Körper die Diagonalen schneiden. a) Welchen Inhalt hat das Einhängegefäß? b) Wieviel Flüßigkeit muß aus der am Scheitel des Einhängegefäßes befindlichen feinen Oeffnung ausfließen, damit das Hauptgefäß bis zu diesem Scheitel gefüllt ist? c) Wie hoch steht die Flüssigkeit über dem Boden des Hauptgefäßes, wenn die Abmessung an der schrägen Wand geschieht? Für die Berechnung ist auf einem besonderen Blatt die erläuternde Zeichnung im Maßstab 1 : 10 zu entwerfen. $\pi = 3{,}14$.

2. Für ein gleichseitiges Dreieck ist der Kreis gezeichnet, der die drei Seiten von innen berrührt, und der Kreis, der durch die drei Ecken geht. Dem zweiten Kreise ist ein regelrechtes Sechseck eingeschrieben. Wie groß ist die Fläche des Kreissegmentes über jeder Sechseckseite, wenn der Inhalt des durch die beiden Kreise bestimmten Kreisringes $28\,^7/_8$ qm. beträgt? Zeichnung! Berechnung mit $\pi = 3\,^1/_7$

3. Drei Metallstücke vom spezifischen Gewicht 8,4, 10,5 und 7,5 wiegen zusammen 135 kg. Eine Legierung aus dem zweiten und dritten Stück hätte das spezifische Gewicht 9,3 und eine Legierung aus dem ersten und dritten Stück das spezifische Gewicht 8. Man berechne Gewicht und Volumen eines jeden Metallstückes!

Zeichnen.

1. Freihandzeichnen. Ein hochgehängter oder hochgestellter einfacher Stuhl ist nach der Natur zu zeichnen. (Anmerkung. Der Stuhl ist in guter Beleuchtung so hoch zu hängen oder zu stellen, daß von den Plätzen aller Schüler aus die Untersicht deutlich erkennbar ist.)

2. Linearzeichnen: Eine Kugel von 4 cm. Durchmesser ist durch eine Ebene, welche senkrecht zu Tafel 2 und in einem Winkel von 60° zu Tafel 1 steht, so geschnitten, daß dieselbe durch den obern Endpunkt des senkrechten Durchmessers der Kugel geht. Grund- und Aufriß der Kugel und des Schnittes sind darzustellen.

Physik.

1. 10 galvanische Elemente, deren jedes die elektromotorische Kraft 1,5 Volt und den innern Widerstand 0,6 Ohm besitzt, werden durch einen Draht vom Gesamtwiderstand 20 Ohm geschlossen. Wie groß ist die Stromstärke a) bei Hintereinanderschaltung, b) bei Parallelschaltung, c) wenn je zwei Elemente hintereinander und die entstandenen fünf Gruppen parallel geschaltet werden? Dem Texte sind sauber gezeichnete schematische Figuren beizugeben.

2. Ein Lichtstrahl trifft in der Luft die ruhende Oberfläche des Wassers unter einem Winkel von 35°. Es sollen a) die eintretenden Erscheinungen beschrieben und definiert, b) die Gesetze derselben angegeben, c) der Gang des Lichtstrahles konstruiert werden, wenn der Berechnungsexponent Luft-Wasser gleich $^4/_3$ ist. —

Geschichte.

1. Welche Männer haben vorzugsweise die Erhebung Deutschlands gegen Napoleon I. vorbereitet, wodurch und mit welchem Erfolg? 2. König Max II. von Bayern, ein Gönner der Schule und Wissenschaft, der Kunst und Dichtung.

Harmonielehre.

1. Eine angegebene Melodie für vierstimmigen gemischten Chor zu setzen.
2. Moduliere in einem vierstimmigen Orgelsatze von B-dur nach e-moll und begründe die Zieltonart mit einer erweiterten Kadenz mit Schlußverlängerung.
3. Kurze Erklärung der Fuge. (Definition, Bestandteile, Thema, Engführung.) (Päd. Bl. München.)

* St. Gallische Examen-Rechnungen (Frühjahr 1907).

7. Klasse. II. Abteilung.

1. $172\frac{3}{5} \times 4{,}039 = ?$
2. Eine Straße von 9 km Länge überwindet eine Steigung von 390 m. Wieviel % beträgt die Steigung?
3. Welche Summe muß man an Zins legen, um zu $3\frac{3}{4}$ % jährlich 282 Fr. zu erhalten?
4. Welches Gewicht hat das Wasser eines Brunnentroges von 3 m Länge, 1,25 m Breite und 95 cm Höhe?

8. Klasse. I. Abteilung.

1. $3\frac{1}{8}$ Millionen : 62 500 = ?
2. Ein Familienvater bezahlte bei 2,5‰ Schulsteuer 57 Fr., die Haushaltungssteuer von 2 Fr. inbegriffen. Wie groß ist sein Vermögen?
3. Ein Zimmerboden von 7,2 m Länge und 6,3 m Breite wird mit einem Linoleumteppich belegt, der m^2 à 5 Fr. 85 Rp. Wie hoch stellen sich die Kosten, wenn für einen Wandkasten, der 1,8 m lang und 40 cm breit ist, ein entsprechendes Stück in Abzug kommt?
4. Auf einen kreisrunden Schacht von 4,239 m Umfang ist ein Deckel anzufertigen. Wie groß ist dessen Durchmesser?

II. Abteilung.

1. $533\frac{1}{5} \times 917\,888 = ?$
2. Ein Fabrikant hat seine Warenvorräte zu 43 800 Fr., sein Mobiliar zu 15 700 Fr. versichert. Wieviel bezahlt er jährlich an Prämien, wenn diese $2\frac{3}{4}$ ‰ betragen?
3. Vier Granitplatten von je 1,2 m Länge, 85 cm Breite und 25 cm Dicke sind zu transportieren. Wie schwer sind dieselben, wenn das spezifische Gewicht des Granites 2,8 beträgt?
4. Ein Bauer lieferte einem Krämer im Monat Februar täglich $4\frac{1}{2}$ l Milch à 18 Rp.; er bezog dagegen: Spezereien für 18 Fr. 50 Rp., $9\frac{1}{2}$ kg Seife à 76 Rp, 14 l Petroleum à 19 Rp. Wieviel hat der Bauer dem Krämer noch zu bezahlen? (Ausstellung der Rechnung des Krämers.)

Ganzjahrschulen,

Ergänzungsschule. I. Abteilung.

1. 93 km 850 m × 9 = ?
2. Jemand kaufte 12 q Aepfel à 16 Fr., 8 q Birnen à $12\frac{1}{2}$ Fr. und weitere 13 q à 8 Fr. 75 Rp. Wieviel hatte er zu bezahlen?
3. Ein Handwerker legt bei einer Sparkasse 740 Fr. zu $3\frac{3}{4}$ % an. 8 Monate später braucht er das Geld Wieviel wird ihm an Kapital und Zins ausbezahlt?
4. Es wird ein Keller von 5,85 m Länge, $4\frac{1}{2}$ m Breite und 2,6 m Tiefe ausgegraben. Was kostet die Arbeit, wenn für den m^3 2 Fr. 20 Rp. berechnet werden?